

---

## Berufsbild Verfahrensbeistand §158 FamFG

Verfahrensbeistände vertreten den Willen und die Interessen des Kindes in strittigen Familiengerichtsverfahren. Sie werden von den Richter\*innen eingesetzt. In der praktischen Tätigkeit beinhaltet das:

- Kontaktaufnahme zum Kind
- Entwicklung des Kindeswillen und Feststellung der Kindesinteressen
- Vertretung und Begleitung des Kindes im Gerichtsverfahren
- Gespräch mit Eltern und Mitwirkung an einer einvernehmlichen Regelung.

Die Stellungnahme des Verfahrensbeistandes ist eine wichtige Grundlage für die Entscheidung der Richter\*innen. Die Tätigkeit wird honoriert mit einer Fallpauschale von 350 € bzw. 550 € pro Kind und Rechtszug. Die Fortbildung qualifiziert zur Übernahme dieser Aufgabe.

---

## Ziele und Inhalte

Im Zentrum der Aufgaben des Verfahrensbeistandes stehen die fachliche Erarbeitung der Interessen und Wünsche des Kindes sowie seine Begleitung im Familiengerichtsverfahren. Grundlage für die vom Gesetzgeber gewünschte Stärkung der Subjektstellung des Kindes ist der aus der Erlebniswelt des Kindes heraus entwickelte Kindeswille unter Berücksichtigung des Kindeswohles. Die Aufgaben des Verfahrensbeistandes verlangen primär eine sozialpädagogische und kommunikative Kompetenz.

Die Qualifikation umfasst im Einzelnen:

### **Diagnostische Kompetenz zur Erfassung der Lage von Kind und Eltern**

- Einführung in die systemische Betrachtung von Familienkonstellationen
- Bearbeitung der Familiendynamik anhand von Fallbeispielen (Regelfälle)
- Entwicklungsverläufe, Erleben und Bewältigungsversuche der Kinder

### **Kommunikative Kompetenz im Umgang mit dem Kind, seinen Eltern und den beteiligten Institutionen**

- Kontaktaufnahme zum Kind und Beziehungskontrakt mit dem Kind
- Differenzierung zwischen Kindeswille und Kindeswohl
- Entwicklung der „Anwaltsrolle“ gegenüber den Eltern und beteiligten Institutionen

### **Verfahrenskompetenz**

- Rechtliche Grundlagen zu der Verfahrensposition des Verfahrensbeistandes nach § 158 FamFG und den Rechten und Pflichten im Eltern-Kind-Verhältnis nach dem BGB (Elterliche Sorge nach Trennung, gemeinsame Sorge nichtverheirateter Eltern, Umgangsrecht, Kindeswohlgefährdung, freiheitsentziehende Unterbringung) und den Aufgaben der Jugendhilfe nach § 8a SGB VIII und der Leistungsdifferenzierung innerhalb der Hilfen zur Erziehung nach §§27ff.
- Grundlagen der Jugendhilfe, SGB VIII
- Rolle und Auftrag des Verfahrensbeistandes. Verfassen von Stellungnahmen

### **Kompetenz in sozialpädagogischem Fallverstehen und kollegialer Fallberatung**

- Falldarstellung, Fallverstehen, Beratungsmethodik

## Methode

Grundlegendes Ausbildungskonzept ist das "Fallverstehen". Die Inhalte werden vor allem über Methoden des Psychodramas vermittelt, um einen konkreten, lebendigen und persönlichen Zugang zu den Themen und Aufgaben des Verfahrensbeistandes zu bekommen. Beziehungsnetzwerke und Verhaltensweisen lassen sich über szenische Darstellung anschauen und erfahrbar machen. Im Rollentausch lässt sich das kindliche Erleben erfassen. Es wird mit Fallbeispielen gearbeitet. (Siehe auch „Basiskonzept“ unter: <http://www.institut-verfahrensbeistand.de/inhalte-konzept/>)

---

## Zertifikat

Nach erfolgreicher Teilnahme (Nachweis der erworbenen Kompetenz in Aktionsdarstellung und schriftlicher Arbeit) und Vorliegen eines polizeilichen Führungszeugnisses stellt das Weiterbildungsinstitut ein Zertifikat aus, in dem detailliert die vermittelten Kompetenzen der Fortbildung aufgeführt sind. Das Fehlen an einem Seminar kann durch individuelle Nacharbeit ersetzt werden. Werden zwei oder mehr Seminare versäumt, kann kein Zertifikat erworben werden. Auf Wunsch wird eine Teilnahmebescheinigung für die besuchten Seminare ausgestellt.

---

## TeilnehmerInnen

Die Teilnahme setzt in der Regel eine pädagogische, psychosoziale oder juristische Grundausbildung voraus. Bei Fragen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit dem Weiterbildungsinstitut.

---

## Zeitraumen

Die Weiterbildung dauert von Juni 2022 – Januar 2023 (100 Unterrichtsstunden):  
6 Kompaktseminare (freitags 16.00- samstags 17.30 Uhr) 3 Tagestreffen (je 2,5 Std.)

---

## Kosten

Gebühr für die gesamte Weiterbildung **1395,- €**, zahlbar in zwei Raten zum Beginn und zur Mitte der Fortbildung. Förderung durch Bildungsscheck (NRW) möglich. (Sollten Sie berechtigt sein einen Bildungsscheck (NRW) zu beantragen, wenden Sie sich bitte an Ihre Bewilligungsbehörde bei Ihrer Bezirksregierung.)

---

## Tagungsort

Das Weiterbildungsinstitut kooperiert in Münster mit der staatlich anerkannten Bildungsstätte: **Anna-Krückmann-Haus Friensstr. 5 48145 Münster**

---

## Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt direkt bei unserem Kooperationspartner in Münster über das Anmeldeformular oder **online** (<http://www.institut-verfahrensbeistand.de/termine-anmeldung-kosten/>). Bitte beachten Sie die Stornierungsfrist von 20 Tagen. Bitte teilen Sie uns weiter Ihre **berufliche Qualifikation** mit (<http://www.institut-verfahrensbeistand.de/kontakt/> oder Mail: [info@institut-verfahrensbeistand.de](mailto:info@institut-verfahrensbeistand.de)).

---

## LEHRPLAN - VERLAUF

### **Seminar 1: Einführung in die Weiterbildung Regelfälle zum Einsatz eines Verfahrensbeistandes**

Fr. 17. Juni 2022, 16.00 – 20.30 Uhr  
Sa. 18. Juni 2022, 09.15 – 17.30 Uhr

Soziometrisches Kennenlernen der Teilnehmer\*innen  
Vorstellung der Lehrinhalte , Literaturhinweise  
Einführung in die Rolle des Verfahrensbeistandes  
Einführung in die systemische Betrachtung von Familien anhand des „Sozialen Atoms“  
Bearbeiten der Familiendynamik der Regelfälle anhand des "Sozialen Atoms"  
- Strittige Sorgerechts- und Umgangsregelungen  
- Kindeswohlgefährdung / Trennung des Kindes von seiner Familie  
- Wegnehmen des Kindes von seiner Pflegeperson  
(Fallbeispiele aus familiengerichtlichen Verfahren)  
Leitung: Lübbersmann/Wulff

### **Seminar 2: Grundlagen der Jugendhilfe**

Fr. 26. August 2022, 16.00 – 20.30 Uhr  
Sa, 27. August 2022, 09.15 – 17.30 Uhr

Einordnung der Regeffälle in die Jugendhilfe  
KJHG  
Kinderschutz, Kindesmisshandlung, Kindesvernachlässigung  
Arbeitsweise der Sozialen Dienste  
Jugendamt und Verfahrensbeistand  
Leitung: Wulff

### **Seminar 3: Entwicklung des Kindes**

Fr. 23. September 2022, 16.00 – 20.30 Uhr  
Sa. 24. September 2022, 09.15 – 17.30 Uhr

Einführung in Entwicklungspsychologische Perspektiven  
Erleben und Reaktionen des Kindes in familiären Konfliktsituationen:  
- Trennung und Scheidung  
- Suchtabhängigkeit  
Einübung der Kontaktaufnahme zum Kind  
Leitung: Lübbersmann/Wulff

---

## LEHRPLAN - VERLAUF

### **Seminar 4: Rechtliche Verfahrenskompetenz**

Fr. 28. Oktober 2022, 16.00 – 20.30 Uhr

Sa. 29. Oktober 2022, 09.15 – 17.30 Uhr

Grundwissen zu Familienrecht, Verfahrens  
Kindeswohl aus rechtlicher Sicht  
Gang des kindschaftsrechtlichen Verfahrens  
Rechtsstellung des Verfahrensbeistandes  
Leitung: Ladenburger /Lübbersmann

### **Seminar 5: Rolle des Verfahrensbeistandes - Verfahrenspraxis**

Fr. 02. Dezember 2022, 16.00 – 20.30 Uhr

Sa. 03. Dezember 2022, 09.15 – 17.30 Uhr

Rolle des Verfahrensbeistandes im Spannungsfeld zwischen Kindeswille – Kindeswohl  
Positionierung, Handlungsorientierung und Aufgaben bei Fallübernahme  
Rollenklärung in Bezug auf Kind und Eltern / Einübung des Erstkontaktes  
Medien, Materialien, Schriftliche Vorlagen für Kontaktgestaltung und Fallbearbeitung  
Leitung: Lübbersmann/Wulff

### **Seminar 6: Begegnung mit Familienrichter\*in, Prüfung**

Fr. 13. Januar 2023, 16.00 – 20.30 Uhr

Sa. 14. Januar 2023, 09.15 – 17.30 Uhr

Freitag:

Vortrag von Familienrichter\*in eines Amtsgerichts der Region mit Gespräch  
Bewerbung als Verfahrensbeistand an den Familiengerichten

Samstag Prüfungstag :

Gruppenarbeit zu einem Fall am Familiengericht

- Kontaktaufnahme zum Kind / Exploration des Kindeswillen

- Verfassen einer Stellungnahme

Präsentation / Auftreten im Verfahren

### **3 Treffen zur Kollegialen Beratung (jeweils 2,5 Stunden)**

Unter Anleitung werden Verfahrensbeistandsfälle beraten und das Modell der Kollegialen Beratung auf der Basis des Fallverstehens erlernt. Die Treffen finden zum Ende des Kurses in terminlicher Absprache mit den Teilnehmer\*innen statt.

## DOZENT\*INNEN

### LEITENDES DOZENTENTEAM

**Elisabeth Wulff** Diplom Pädagogin, Supervisorin DGSv, Psychodramatikerin DFP  
Lehrkraft für Soziale Arbeit an der Universität Vechta, Langjährige Erfahrung im  
Sozialen Dienst / Jugendamt

<https://www.uni-vechta.de/soziale-arbeit/mitglieder/elisabeth-wulff/>

**Clemens Lübbersmann** Diplom Pädagoge, Supervisor DGSv, Psychodramatiker  
DFP, Verfahrensbeistand BVEB, Langjährige Erfahrung in Beratung und Therapie mit  
Kindern und Familien, Dozent in der Psychodramaweiterbildung ,

<http://www.clemensluebbersmann.de/>

### JURISTISCHE LEITUNG

**Professor Dr. Ute Lohrentz** Dekanin der Fakultät Wirtschaft und Soziales der HAW  
Hamburg, Langjährige Fachanwältin für Familienrecht, Dissertation "Jugendhilfe bei  
Trennung u. Scheidung" Luchterhand, Mitautorin des Standardwerks "Handbuch  
Anwalt des Kindes"

**Petra Ladenburger** Fachanwältin für Familienrecht, Lecturer an TH Köln für Soziale  
Arbeit, Beratung und Konzeptentwicklung gegen sexualisierte Gewalt,

<http://www.kanzlei-ladenburger.de/> , [www.strategien-gegen-sexualisierte-gewalt.de](http://www.strategien-gegen-sexualisierte-gewalt.de)

### FAMILIENRICHTER\*IN

Bisher haben folgende Richter\*innen mitgewirkt:

- Margarethe Bergmann, ehemalige Leitende Richterin AG Köln
- Astrid Schulte im Busch, Leitende Richterin AG Münster
- Ingrid Lippok-Wagner, Leitende Richterin AG Siegburg
- Johanna Saul-Krickeberg, Direktorin AG Bergisch-Gladbach
- Dr. Petra Pheiler-Cox, Richterin am AG Münster
- Rebekka Rath, Richterin AG Bielefeld
- Tobias Vogt, Richter AG Cloppenburg
- Dr. Sabine Lentz, Richterin AG Oberhausen
- Peter Brinkmann, Richter a.D. AG Lünen
- Elisabeth Winkelmeier-Becker, ehemalige Richterin AG Siegburg, MdB
- Jürgen Lindemann, Aufsichtsführender Richter AG Osnabrück
- Herr Weitz, Richter AG Münster a.D.
- Bernd Lier, Richter am AG Bonn
- Frau Fiebig, Richterin AG Bonn a.D.
- H.-Peter Ziegenbein, ehemaliger Leitender Richter AG Düsseldorf
- Folker Nießalla, Richter AG Duisburg a.D.
- Joachim Fuß, Richter AG Köln a.D.
- Michael Kersting, Richter AG Münster
- Herr Braun, Leitender Richter AG Düsseldorf